

Major Neef:

101567

Krigstegebuch

V. O.

Gruppe XXI

Nord-Norwegen

10/6 — 21/6 40..

Major N e e f

Trondheim, den 10.6.1940

Besprechung bei Gruppe XXI. Lage:
Die Engländer und die norwegischen, franzoesischen und polnischen Truppen haben Narvik geräumt, die Norweger legen die Waffen nieder, ihre Verbündeten haben bereits das Land zu Schiff verlassen.

Anfolge dieser Lage Änderung des bisherigen Programms.
Major N e e f erhält von Gruppe XXI den Auftrag, sofort ins norwegische Hauptquartier zu fliegen, als Verbindungsoffizier der Gruppe XXI, und dort die Verhandlungen im Zusammenhang mit der Waffenniederlegung zu fuhren, gleichzeitig mit den norwegischen Bchoerden die ersten wehrwirtschaftlich wichtigen Fragen zu klären und die allgemeine Lage in den Fylkes Troms und Finnmarken zu klären.

Um 11 Uhr Vormittags beginnen die Verhandlungen bei der Gruppe mit dem Unterhändler des norwegischen Oberkommandos, Oberstltm. R o s c h e r - N i e l s e n .

Niederschrift der Bedingungen gemäss Anlage.

18 Uhr Abflug Major Neef, Oberleutnant Brandts in Begleitung von Obstltm. Röscher-Nielsen.

Direktor Kjel Lund von Sulitjelma wird mitgenommen, um schnell zu den Betriebsanlagen zu kommen.

21 Uhr 30 Zwischenlandung in F a u s k e .

Besprechung mit WWI Offz. Trondheim, Kptltm. Dr. Sonnemann und Gebietskommissar W e g e n e r , die gemeinsam auf Erkundungsreise von Trondheim ueber Mo nach Bodø und Fauske sind.

den 11. 6. 1940

00 Uhr 20 Landung in Målsnæs, weiterfahrt mit PKW zum norwegischen Hauptquartier in Nordmo bei Rundhaug am Målselv. Nahe am Alappenberg.

Um 6 Uhr landet eine Kompanie Fallschirmjäger unter Oberltm. Brandener, sie besetzt das norwegische Hauptquartier.

7 Uhr Flaggenhissung unter Major N e e f .

Meldung an Gruppe XXI: Die deutsche Reichskriegsflagge weht ueber dem norwegischen Hauptquartier.

1-9

1. Auflage
1. Auflage
1. Auflage
1. Auflage

Major N e e f :

Norwegisches Hauptquartier
Rundhaug, den 13. Juni 1940

~~2-Uhr~~ Vormittags-Eintreffen im Hauptquartier, Nordmo bei Rundhaug am Målselv. Begleitung Oberstleutnant Roscher-Nielsen.

10 Uhr Vormittags Besprechung mit General R u g e, Oberbefehlshaber der norwegischen Wehrmacht.

Dazu: Chef des Generalstabes, Oberst Hansson
Chef der Operationsabteilung Obstlt. Roscher-Nielsen
Oberstlt. Wredeholm
Major Neef
Oberlt. Brandts

Besprechung ueber die Auslegung der in Trondheim abgeschlossenen Bedingungen ueber die Waffenniederlegung der norw. Wehrmacht. Niederschrift anliegend.

Besprechung mit Oberst Løkken, Chef des Militärdistrikts Troms (Wehrkreiskommandeur)

Einzelheiten der Kriegsbeuteerfassung und der Entlassung deutscher Kriegsgefangener und Verwundeter. Aufstellung von Listen.

Zweite Besprechung mit General Ruge ueber Unterstellung der Grenztruppen in Ost-Finnmarken unter deutsches Kommando.

16-Uhr Besuch der deutschen Verwundeten in Moen. Weiterfahrt nach Målsnes.

Abflug nach N a r v i k. Eintreffen gegen 18 Uhr.

In Narvik:

Vortrag bei General von Falkenhorst
Admiral Boehm
General der Flieger Stumpff
General Dietel
Oberst d.G. Buschenhagen.

- 1) Orientierung ueber die Lage. Vortrag ueber die Verhandlungen am Vormittag.
- 2) Gen. Ruge wird beauftragt mit Durchfuehrung der Waffenabgabe und Demobilmachung der norwegischen Truppen in Nordnorwegen.
- 3) Fuer Berufssoldaten besteht lediglich die Alternative zwischen Ehrenwortabgabe und Gefangenschaft. Ueber die Person des General Ruge entscheidet der Fuehrer.
- 4) Deutsches Oberkommando ist einverstanden, dass die zunachst noch an der finnischen Grenze stehenden 2 Bataillone und 1 Batterie als Grenzpolizeitruppe sowie die Flugabwehr ihre Befehle vom deutschen Oberkommando ueber den Reg. Residenten in Troms erhalten. Diese Regelung der Unterstellung wird vom norw. Oberkdo angenommen.

Besprechung mit WWi Offz. Narvik Hlt. Reichmann:

Erzanlagen am Verladequai und Erzbahn gruendlich zerstort, dazu etwa 800 Weichen. Erkundung Behelfsverladungsmaeglichkeit im Gange. Narvik Stadt und Umgebung groesstenteils zerstort. Betatigkeit WWiOffz in erster Linie Versorgung der Truppe. Im Hafen etwa 20 versenkte Schiffe, Hafenecken unbrauchbar. Lage der Bevoelkerung, die bereits teilweise zurueckstroemt, trostlos. Sonderbericht Narvik folgt.

Major N e e f

Tromsø, den 13.6.40

Ankunft Tromsø am 12. Juni 22 Uhr. Empfang durch Polizeimeister unter Ehrengelait. Fahrt zur Absprungstelle fuer die Fallschirmjaeger, Vorbereitung des Quartiers, Bereitstellung von Lastwagen fuer die Fahrt von Absprungstelle zum Quartier, Bereitstellung von Ruderbooten fuer Fehlabspruenge ins Wasser.

Am 13.6. Nachts 2 Uhr 30 Landung der Fallschirmtruppe, Empfang durch Major N e e f; ein Leichtverletzter. Kompaniefuehrer wird zunaechst mit den Aufgaben des Ortskommandanten betraut.

Besprechung mit Oberst F a y e, welcher das Kommando ueber die Grenzschutztruppen in Ost Finnmarken uebernimmt. Abreise Oberst Faye nach Kirkenes. Befehlsverhaeltnisse: Durch Fylkesmann Gabrielsen, welcher seine Weisungen von der Wehrmacht erhaelt (derzeit durch Major N e e f.)

Erste Feststellungen in Tromsøe:

- 1) Keine Kriegsschaeden
- 2) Alle groesseren Schiffe von Englaendern mitgenommen
- 3) Englischs starkes Kontingent lag in Tromsøe, das jedoch nicht zu den Kaempfen eingesetzt wurde.
- 4) Englaender hinterliessen in der Stadt einige Flakgeschuetze, die durch Mitnahme der Verschluesse unbrauchbar gemacht wurden. Desgl. sonstiges Geraet, insbesondere kleine Lorries (LKW).

Am 13. Juni Vormittags Besprechung mit Fylkesmann Gabrielsen gemaess besonderer Niederschrift.

Wichtigste Punkte:

- 1) Der Koenig, die Regierung, die Leitung der Norgesbank verliessen das Land in der Nacht vom 7/8 Juni auf dem englischen Kreuzer "Devonshire" und sind angekommen. Das Gold der Norgesbank ist wahrscheinlich schon von Ålesund aus nach England gegangen. Jedoch hat die Bankleitung bei ihrer Flucht auch Kronenbeträge in Papiergeld mitgenommen.
- 2) Es blieben einige Mitglieder der fruerehen norw. Regierung in Nordnorwegen. Diese sind als Privatpersonen zu betrachten und haben keinerlei Befugnisse.
Politische Befehlsgewalt durch Fylkesmann Gabrielsen fuer Finnmarken, Troms und Nordteil Nordmark bis zur endgueltigen Regelung durch Oslo. Anerkennung des Administrationsrates in Oslo.
- 3) Vorlauefige Regelung fuer den Radiosender Tromsø:
Es darf gesendet werden: Musik, Kinderstunde, Nachrichten soweit sie von Oslo und dem deutschen drahtlosen Dienst uebernommen werden. Nicht schwedische Nachrichten. Wegen Abschluss der Nachtsendung durch "ationalhymne gleiche Handhaben wie Sender Oslo. Keinerlei unfreundliche Sendungen zugelassen.
- 4) Dringender Geldbedarf von 5 Mio Kronen ist angefordert und wird mit Hilfe WWiStb Oslo auf dem Luftwege gedeckt.
- 5) Dringend erforderlich Einrichtung einer KMD, eines WWi Offz., und einer Gebietsstelle des Reichskommissars.

Besprechungen und erledigte Fragen, Donnerstag, den 14.6.40

Erkundung und Bereitsstellung des Flugplatzes Karlbotn bei Kirkenes Landebereitschaft gemeldet.

Sicherstellung von Kriegsbeute, Anforderung eines Feldzeugstabes zur Erfassung

Einsatz WWi Offz. Nordnorwegen mit Sitz in Tromsø einschliesslich Hilfspersonal und Ausstattung mit Geld veranlasst. Narvik bleibt als Aussenstelle, bisheriger WWiOffz baldigst abzulösen.

Fuer Luftgaukommando Norwegen Dampfer "Trondenes" gechartert und nach Sørreisa in Marsch gesetzt

Alle deutschen Kriegsgefangenen sind in Freiheit und in Marsch gesetzt, insgesamt 442 Koepfe. Weitere 40 Gefangene sind von den Engländern mitgenommen, zwei in der Gefangenschaft gestorben.

Zahlungsmittel fuer die Bevoelkerung Nordnorwegens angefordert, fuer Tromsø 5 Mio nKr, weitere Beträge fuer Narvik.

Besprechung zwischen GenLtD Dietl, General Ruge und Major Neef im norwegischen Hauptquartier.

Besprechung zwischen General Dieburg, Luftgaukommando Norwegen und Major Neef in Bardufoss. Ausbau der Flugplätze Bardufoss und Elvenæs vordringlich. Alle Anforderungen an Personal und Material soweit aus der Wirtschaft des Landes zu decken, geht ueber WWiOffz Tromsø. Vordringlich Zement, Holz, Lastwagen und Transportschiffe. Major Neef leitet das Erforderliche ein.

Gruppe wird aufmerksam gemacht auf Mitteilung General Ruge ueber Beuruhigung der Bevoelkerung in Nordnorwegen wegen russischer Flugzeuge, die Vardø ueberflogen haben und wegen Ausserung Moskauer Sender ueber Notwendigkeit der Bildung eines Pufferstaates im herrenlosen Nordnorwegen.